

Cyber-Mobbing ist nicht cool !
Informationen für
Schülerinnen und Schüler

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Redaktion:

Michael Retzlaff, Referatsleiter Medienbildung

Tel.: 03378 209-0

Fax: 03378 209-149

Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Mai 2011

Das Material entstand in enger Kooperation mit dem Landesschülerausschuss von Berlin und dem Landesschülerrat von Brandenburg.

Dieses Material liegt auch in türkischer und arabischer Sprache vor. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die poststelle@lisum.berlin-brandenburg.de

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

INHALTSVERZEICHNIS

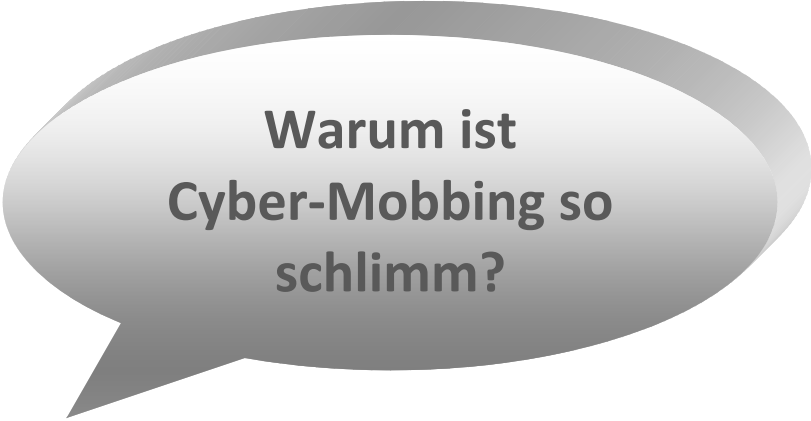
Cyber-Mobbing – Was ist das?	5
Warum ist Cyber-Mobbing so schlimm?	6
Was ist neu an Cyber-Mobbing ?	7
Tipps für Kinder und Jugendliche	8
Weitere Informationen und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	12
Links zu Beratungsstellen	13

Was tun bei und gegen Cyber-Mobbing?

Cyber-Mobbing ist nicht cool!




Unter Cyber-Mobbing (auch Cyber-Bullying genannt) versteht man das digitale (mithilfe moderner Kommunikationsmittel) und absichtliche Belästigen, Beleidigen, vulgäre Pöbeln, Bedrohen, Bloßstellen sowie die Verleumdung, Gewaltandrohung, sexuelle Bedrohung, Gerüchteverbreitung, Erpressung und sogar Mordandrohung anderer Menschen über einen längeren Zeitraum. Cyber-Mobbing findet entweder über den Computer im Internet (z. B. durch E-Mails, Instant Messenger, in sozialen Netzwerken, online gestellte Fotos und Videos, durch Einträge in Mobbing-Plattformen) oder per Handy (z. B. durch SMS, MMS oder lästige Anrufe) statt. Cyber-Mobbing gibt es sowohl zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern, aber auch zwischen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften. Aktuell gibt es Portale, auf denen man scheinbar anonym Inhalte posten kann.



Warum ist Cyber-Mobbing so schlimm?

Cyber-Mobbing ist so schlimm, weil

- es dich überall hin verfolgen kann, es hört nicht nach der Schule auf, sondern verfolgt dich im Internet, dem Handy etc. in der Freizeit – 24 Stunden am Tag.
- die Opfer meistens nicht richtig wissen, wer der oder die Täter sind. Das verunsichert und macht Angst.
- Cyber-Mobbing für die betroffenen Opfer gravierende psychische Folgen haben kann, wie z. B. Angstzustände, Depressionen bis hin zur Selbstmordgefährdung.



Was ist neu an Cyber-Mobbing ?

Mobbing hat es im Schulalltag schon immer gegeben. Cyber-Mobbing stellt jedoch eine völlig neue Gewaltdimension dar, die die Grenzen des „klassischen“ Mobbing sprengt und sich als eine besonders schwerwiegende Art der Persönlichkeitsverletzung erweist. Cyber-Mobbing-Handlungen greifen direkt in das Privatleben ein und finden rund um die Uhr statt. Verletzende oder sogar menschenverachtende Inhalte werden von einem unüberschaubaren Publikum einsehbar, online gestellte Inhalte verbreiten sich weltweit extrem schnell und es gibt keinen Rückzugsraum mehr für die Opfer. Die Hemmschwelle der Täter wird durch die scheinbare Anonymität im Internet deutlich geringer.

Wenn du da mitmachst, machst du dich strafbar, denn das Internet ist kein rechtsfreier Raum und das Internet vergisst nichts.

Tipps für Kinder und Jugendliche – auch deine Eltern sollten es wissen!

Verrate nicht zu viel über dich!

Wohnort, Schule, Handynummer und Passwort sollten auf jeden Fall dein Geheimnis bleiben und nicht im Internet einsehbar sein. Beachte beim Anlegen deines Profils die Sicherheitseinstellungen für den privaten Bereich. Das Recht auf Schutz der persönlichen Daten ist ein hohes Gut und braucht sorgfältige Pflege – auch von dir selbst.

Denk nach, bevor du etwas mit deinem Rechner oder deinem Handy im Internet veröffentlichst!

Was einmal im Internet steht, ist nicht mehr so leicht zu entfernen und begleitet dich möglicherweise ein Leben lang. Das Netz vergisst nichts. Wenn du ein Foto von dir einstellst, wähle eins aus, auf dem du nicht eindeutig zu erkennen bist oder sehr positiv dargestellt wirst. Willst du ein Foto von Freunden einstellen, musst du sie erst fragen und um eine Erlaubnis bitten.

Bleib misstrauisch!

Nimm nicht gleich jeden in den Communities in deine Freundesliste auf. Freundschaft ist nicht beliebig, sondern ein hohes Gut des Vertrauens in deinem Leben. Andere Community-Mitglieder erzählen nicht immer die Wahrheit über sich und sind im richtigen Leben nicht immer die Personen, für die sie sich ausgeben.

Gebe niemals Passwörter oder PINs weiter!

Die Weitergabe von Passwörtern ist kein Freundschaftsbeweis. Deine Daten und Zugänge zu Internetportalen sollen geschützt bleiben, damit niemand in deinem Namen damit Unsinn macht oder sogar eine Straftat begehen kann.

Recherchiere mal nach dir selbst!

Um herauszufinden, wie viele Informationen über dich im Internet bereits hinterlegt sind, gib einfach deinen vollen Namen, E-Mail-Adresse und Telefonnummer in die Suchmaske einer Suchmaschine ein und suche auch nach Texten und Bildern, die im Zusammenhang mit deinem Namen stehen. Taucht dabei irgendwo etwas auf, womit du nicht einverstanden bist, hole dir Unterstützung bei deinen Eltern oder einer Person deines Vertrauens, um dein Recht auf Löschung bei den Webseitenbetreibern einzufordern, diese Inhalte unverzüglich zu löschen.

Beleidigende Behauptungen im Netz dürfen nicht toleriert werden!

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Grundsätzlich gelten im Internet die gleichen gesetzlichen Regelungen wie im „realen Leben“. Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung, Bedrohung und Verletzung des Persönlichkeitsrechts sind kein Spaß, sondern Straftatbestände und werden bestraft.

Beleidigungen in Foren musst du nicht hinnehmen!

Die höchsten Richter für Zivilfragen (das nennt man einen höchstrichterlichen Beschluss) am Bundesgerichtshof haben entschieden, dass die Betreiber eines Internet-Forums beleidigende Äußerungen auf Wunsch der oder des Beleidigten löschen müssen.

Reagiere besonnen und nicht sofort auf Beleidigungen im Internet!

Auch wenn es schwer fällt, sende nicht sofort Antworten auf beleidigende SMS oder E-Mails, damit Cyber-Bullys sich nicht weiter angestachelt fühlen. Wenn du laufend solche Mails bekommst, kannst du dir notfalls einen neuen Account zulegen. Wichtiger ist es jedoch, mit Freunden, Freundinnen und Erwachsenen (Eltern, Verwandten, Lehrkräften) deines Vertrauens über den Vorfall zu sprechen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln.

Unbedingt Beweismaterial sichern!

Da Beleidigungen im Netz in Deutschland natürlich strafbar sind, kannst du bei der Polizei Anzeige erstatten. Dafür braucht die Polizei als Beweis allerdings die Aufnahmen, SMS oder Mails. Deshalb solltest du erst mal nichts löschen, sondern unbedingt z. B. einen Screenshot (Taste STRG und Druck) machen und diesen speichern. Außerdem kannst du den entsprechenden Link an den Betreiber der Seite senden mit der Aufforderung, den entsprechenden Kommentar oder das Bild unverzüglich zu löschen. Das kann in Deutschland zur Zeit aber bis zu einer Woche dauern.

Gib Cyber-Mobbing keine Chance!

Lass dich nicht auf Streitigkeiten im Internet ein und mach nicht mit, wenn andere jemanden übers Internet mobben. Cyber-Mobbing ist für die Opfer kein Spaß. Wenn du eine Mobbing-Attacke beobachtest, dann unterstütze das Opfer, indem du z. B. einen Erwachsenen deines Vertrauens über diese Attacke informierst oder einen eindeutigen Kommentar schreibst.

Hol dir Unterstützung!

Wenn dir selbst mehrmals Online etwas Unangenehmes passiert, dann suche dir umgehend einen erwachsenen Ansprechpartner deines Vertrauens und sprich mit deinen Eltern darüber, damit du richtig unterstützt werden kannst, dich zu wehren. Cyber-Mobbing musst und darfst du dir nicht gefallen lassen.

Hilf auch anderen, die beleidigt werden!

Wenn du Zeuge bist, dass andere Menschen in Foren oder per SMS beleidigt werden, schreite ein und hilf der Person. Oft sind die Betroffenen mit der Situation überfordert, sich dagegen zu wehren und brauchen deine Hilfe! Wenn Cyber-Bullys mitbekommen, das ihr Opfer nicht allein ist, hören sie meist sehr schnell mit diesen unverschämten Beleidigungen auf und ziehen sich zurück.

Verpflichtet euch zu einem fairen Umgang in der Schule!

Unabhängig von aktuellen Anlässen von Cyber-Mobbing kannst du dich mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen zu einem fairen, respektvollen und offenen Miteinander im realen Leben des Klassenzimmers und der Schule wie auch im Internet verpflichten. Diese Selbstverpflichtungserklärung solltet ihr gemeinsam mit eurem/eurer Klassenlehrer/in oder Vertrauenslehrer/in besprechen und in die Klassen- und Schulordnung aufnehmen lassen.


Behandle andere so, wie auch du behandelt werden möchtest!!!

**Weitere Informationen und
Ansprechpartner und Ansprechpart-
nerinnen zum Thema Cyber-Mobbing
und was dagegen zu tun ist, findest
du auf folgenden Internetseiten**



- <http://www.klicksafe.de>
- <http://www.mobbing-zentrale.de>
- <http://www.mobbing.seitenstark.de>
- <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de>
- <http://www.jugendnetz-berlin.de>
- <http://www.nummergegenkummer.de>
- <http://www.bmfsfj.de/cybermobbing>
- <http://www.polizei-beratung.de>
- <http://jugendinfo.de>
- <http://www.juuuport.de>
- <http://www.lizzynet.de>
- <http://www.surfen-ohne-risiko.net>

**Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Beratungsangebot,
an das sich Kinder und Jugendliche kostenlos und anonym
unter der Tel.-Nr. 0800 1110333 wenden können.**



Links zu Beratungsstellen

- Kostenloses telefonisches Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern, auch bei Problemen mit dem Internet:
<http://www.nummergegenkummer.de>
- Online-Beratung für Kinder/Jugendliche und für Eltern von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung:
<http://www.bke-beratung.de>
- Informationen und Beratung für Jugendliche durch ausgebildete andere Jugendliche:
<http://www.juuuport.de>

